WAS WAR DIE FRANKFURT SCHULE?

View attachment 2334Nun, in den Tagen nach der bolschewistischen Revolution in Russland glaubte man, dass die Arbeiterrevolution nach Europa und schließlich in die Vereinigten Staaten übergreifen würde. Aber das tat es nicht. Gegen Ende 1922 begann die Kommunistische Internationale (Komintern) über die Gründe nachzudenken. Auf Lenins Initiative wurde ein Treffen am Marx-Engels-Institut in Moskau organisiert.
Ziel des Treffens war es, das Konzept einer marxistischen Kulturrevolution zu klären und zu konkretisieren. Unter den Anwesenden war Georg Lukäcs, ein ungarischer Aristokrat, Sohn eines Bankiers, der im Ersten Weltkrieg Kommunist geworden war; ein guter marxistischer Theoretiker, er entwickelt die Idee von

View attachment 2335‘ REVOLUTION UND EROS’ ~ SEXUELLER INSTINKT ALS INSTRUMENT DER ZERSTÖRUNG.
Ebenfalls anwesend war Willi Munzenberg, dessen Lösungsvorschlag darin bestand, „die Intellektuellen zu organisieren und sie dazu zu nutzen, die westliche Zivilisation zum Stinken zu bringen. Erst dann, nachdem sie alle seine Werte korrumpiert und das Leben unmöglich gemacht haben, können wir die Diktatur des Proletariats durchsetzen.‘ „Es war“, sagte Ralph de Toledano (1916-2007), der konservative Autor und Mitbegründer der „National Review“, einer Versammlung, die „vielleicht schädlicher für die westliche Zivilisation ist als die bolschewistische Revolution selbst“. Lenin starb 1924. Zu diesem Zeitpunkt begann Stalin jedoch, Münzenberg, Lukäcs und Gleichgesinnte als „Revisionisten“ zu betrachten. Im Juni 1940 floh Münzenberg nach Südfrankreich, wo Auf Stalins Befehl holte ihn ein NKWD-Attentat ein und hängte ihn an einen Baum. Im Sommer 1924 zog Lukacs, nachdem er vom 5. Schule. Diese „Schule“ (die ihrem revolutionären Programm Gestalt verleihen sollte) wurde an der Universität Frankfurt im Institut für Sozialforschung gegründet. Schule und Institut waren zunächst nicht zu unterscheiden. 1923 wurde das Institut offiziell gegründet und von Felix Weil (1898-1975) finanziert. Weil wurde in Argentinien geboren und im Alter von neun Jahren nach Deutschland zur Schule geschickt. Er besuchte die Universitäten Tübingen und Frankfurt, wo er in Politikwissenschaft promovierte. Während seiner Zeit an diesen Universitäten interessierte er sich zunehmend für Sozialismus und Marxismus. Das Thema seiner Dissertation, so der intellektuelle Historiker Martin Jay, waren „die praktischen Probleme der Umsetzung des Sozialismus“. Carl Grünberg, Direktor des Instituts von 1923 bis 1929, war ein bekennender Marxist, obwohl das Institut keine offizielle Parteizugehörigkeit hatte. Aber 1930 Max Horkheimer übernahm die Kontrolle und glaubte, dass die Theorie von Marx die Grundlage der Forschung des Instituts sein sollte. Als Hitler an die Macht kam, wurde das Institut

geschlossen und seine Mitglieder flohen auf verschiedenen Wegen in die Vereinigten Staaten und wanderten an die großen US-Universitäten aus – Columbia, Princeton, Brandeis und Kalifornien in Berkeley.

Herbert Marcuse, einer der giftigen Juden, die diese Übel nach Amerika brachten. Zu ihren Mitgliedern gehörten der 60er-Jahre-Guru der Neuen Linken Herbert Marcuse, der von Papst Paul VI. Leo Lowenthal und Jürgen Habermas ~ möglicherweise der einflussreichste Vertreter der Schule. Im Grunde glaubte die Frankfurter Schule, dass die Gesellschaft niemals den Zustand der Hoffnungslosigkeit und Entfremdung erreichen würde, den sie selbst als notwendig erachtet, um eine sozialistische Revolution zu provozieren.

Ihre Aufgabe ist daher
war so schnell wie möglich,
das christliche Erbe zu untergraben.

View attachment 2336Dazu riefen sie zu einer möglichst negativen destruktiven Kritik an allen Lebensbereichen auf, die darauf abzielte, die Gesellschaft zu destabilisieren und die ihrer Meinung nach „unterdrückende“ Ordnung zu Fall zu bringen. Ihre Politik, so hofften sie, würde sich wie ein Virus verbreiten – „die Arbeit der westlichen Marxisten mit anderen Mitteln fortsetzen“, wie eines ihrer Mitglieder feststellte. Um den Fortschritt ihrer ‚ruhige‘ Kultur weiter Revolution ~ aber uns keine Ideen über ihre Pläne für die Zukunft geben ~ empfahl die Schule (unter anderem):

1. Die Schaffung von Rassismusdelikten.
2. Kontinuierlicher Wandel, um Verwirrung zu stiften
3. Die Lehre von Sex und Homosexualität an Kinder
4. Die Untergrabung der Autorität von Schulen und Lehrern
5. Riesige Einwanderung zur Zerstörung der Identität.
6. Die Förderung von übermäßigem Alkoholkonsum
7. Entleerung von Kirchen
8. An unreliable legal system with bias against victims of crime
9. Abhängigkeit vom Staat oder staatlichen Leistungen
10. Kontrolle und Verdummung von Medien
11. Den Zusammenbruch der Familie fördern

Diese 11 Ziele sind auch 11 der 21 Ziele für die Zerstörung Amerikas gemäß der Tagesordnung der NWO.
Eine der Hauptideen der Frankfurter Schule war es, Freuds Idee von
‚Pansexualismus‘ ~ die Suche nach Vergnügen,
die Ausbeutung der Unterschiede zwischen den Geschlechtern,
der Umsturz traditioneller Beziehungen
zwischen Männern und Frauen.
Um ihre Ziele zu erreichen, würden sie:

• die Autorität des Vaters angreifen, die spezifischen Rollen von Vater und Mutter leugnen und den Familien ihre Rechte als Haupterzieher ihrer Kinder entreißen.
• Unterschiede in der Bildung von Jungen und Mädchen abschaffen
• alle Formen männlicher Dominanz abschaffen ~ daher die Präsenz von Frauen in den

Streitkräften
• Frauen als „unterdrückte Klasse“ und Männer als „Unterdrücker“ erklären
Dieses Credo war Teil des Giftes, das während der feministischen Agenda durch die kommunistischen Juden Betty Friedan, Gloria Steinem und Bella Azbug in meine Generation sickerte. Plötzlich wurden sogar unsere Väter – meistens anständige, hart arbeitende Männer, die ihre Frauen respektiert und für ihre Familien sorgten – als Unterdrücker dargestellt und unsere Mütter unterdrückt, weil sie zu Hause blieben, um die Familien zu erziehen. Heute gründet die Frau nicht nur die Familie mit unterschiedlicher Unterstützung ihres Partners, sondern muss auch einen Job haben, um „das Selbstbewusstsein zu erhalten“ und die Familie nur finanziell über Wasser zu halten. Und das empfindliche Gleichgewicht der männlich/weiblichen, Vater/Tochter-Bindung wurde zerstört. Münzenberg fasst den langjährigen Betrieb der Frankfurt School so zusammen:
‚Wir machen den Westen‘
so korrupt
dass es stinkt.‘
Die Schule glaubte, dass es zwei Arten von Revolutionen gibt: (a) politische und (b) kulturelle. Die Kulturrevolution bricht von innen heraus. „Moderne Formen der Unterwerfung sind von Milde geprägt“. Sie sahen es als langfristiges Projekt an und hielten den Blick klar auf Familie, Bildung, Medien, Sex und Populärkultur gerichtet.

Revision #1
Created 10 October 2025 23:49:25 by investigatione
Updated 10 October 2025 23:49:39 by investigatione